



# ÄGYPTEN NATURWUNDER IN DER LIBYSCHEN WÜSTE

ELISABETH KNEISSL-NEUMAYER

Siwa – Bahariya – Dachla – Kharga: Diese klingenden Namen sind die wichtigsten, größten und auch eindrucksvollsten Oasen in der Libyschen Wüste. Sie repräsentieren das eher unbekanntere Ägypten – mit vielfältigen Landschaftsszenarien, Ausgrabungen, heißen Quellen und den eindrucksvollen Steinpilzen der Weißen Wüste.

Der beste Ausgangspunkt für diese Reise ist Alexandria im Nordwesten des Nildeltas – eine leider in die Jahre gekommene „Grande Dame“, die einst neben Beirut zu den großen Levante-Metropolen zählte. Sehenswert sind unter anderem die Katakomben, die Pompeius-Säule und natürlich der fantastische Neubau der Bibliotheca Alexandrina, eine gelungene Hommage an die größte und bedeutendste Bibliothek der Antike. Entlang der Mittelmeerküste geht es über el-Alamein Richtung Siwa.

## OASE SIWA – MARS MATRUH – KAIRO

Nach vielen Kilometern südwärts durch die Sand- und Kieswüste der Qattara-Senke erreichen wir Siwa. Die Schönheit und den Reichtum von Siwa bilden die fast 300 Süßwasserquellen, die von Palmen und Olivenbäumen beschattet sind. Den

Sonnenuntergang erleben wir auf der Halbinsel Futnas am Siwa-See. Den nächsten Tag begrüßen wir bei der berühmtesten Quelle Siwas, den Bädern der Kleopatra. Interessant sind die Überreste des Tempelkomplexes Um Ubayda und erhaltensam der Spaziergang in den Dattel- und Olivenhainen.

Natürlich besteigen wir auch wie einst Alexander der Große den Orakelberg. Ihm wurde dort „göttliche Herkunft“ bestätigt – und uns? Wir genießen von hier aus nicht nur einen prächtigen Blick über die Oase, sondern besuchen auch einige interessante Gräber der Spätzeit. Dass vieles in der Wüste vergänglich ist, zeigt die gewaltige, leider zerstörte Akropolis von Shali, ihr mächtiger Burgberg erhebt sich in der neuen Stadt.

Um zu den großartigen Naturwundern der Weißen Wüste zu gelangen, nehmen wir den Weg über Kairo und besuchen ein weiteres „Bad der Kleopatra“, einen schönen Felsstrand in der Nähe von Marsa Matruh: weiße Sandstrände am azurblauen Mittelmeer. Sofern das Grand Egyptian Museum schon eröffnet wurde, werden wir diesem einen Besuch abstatten.

## RINGS UM DIE OASE BAHARIYA

Der Weg Richtung Südwesten führt uns vorbei an schwarzen Zeugenbergen und Sanddünen in die Oase Bahariya, die uns mit Goldmumien und freskierten Gräbern beeindruckt. Auf der Fahrt Richtung Farafra überraschen uns die schwarzbraunen Berge. Wir wandern durch die schwarze Wüste, die wie mit Lack überzogen scheint. Unweit davon schuf ständige Erosion den Kristallberg – eingestürzte Höhlenwände sind mit Kristallen wie Quarz oder Calcit überzogen. Sammlerfreunde müssen sich aufgrund der Brüchigkeit mit einem Fotoblick begnügen – alles zerbröckelt in den Händen.

## WEISSE WÜSTE

Bei den Aqabat-Bergen erreichen wir die Weiße Wüste. Früher war hier der Boden eines Meeres, auf dem sich aus den Überresten fossilen Lebens Kalkformationen bildeten. Seit sich das Wasser zurückzog, sind die fragilen Formationen Sand und Wind ausgesetzt, die Erosion formt daraus bizarre Pilzgebilde. Ständig wechselt die Landschaft ihr Aussehen. Wir wandern durch dieses Naturparadies, fotografieren und staunen – nirgends in der Sahara gibt es einen Vergleich zu dieser einmaligen Region. Die bekanntesten Formationen sind



Weiße Wüste; Deir el Hagar; Dachla-Grabmalereien; Dachla, EL Qasr (von links nach rechts)



die „Firnfelder“ bei der Akazie, die zeltartigen Gebilde von Cheem und die alles andere übertreffenden Figuren von Farha. Wir dürfen auch in der Nacht die Weiße Wüste erleben. Unser Zeltlager ist vorbereitet und die Küchenmannschaft versorgt uns mit wohlschmeckenden Gerichten vom Grill. Die Nacht in der Wüste ist für viele die Erfüllung eines langgehegten Traumes.

## NACH DACHLA

Nach dem Sonnenaufgang können wir das fantastische Licht nützen und genießen den Vormittag in der Weißen Wüste. Weiter führt uns der Weg in die Oase Dachla, sie ist unangefochten die schönste unter den Oasen: tiefgrüne Felder sind von rosa Steilwänden und Sanddünen begrenzt. Die malerische Lehmziegelstadt EL Qasr war der Hauptort der Oase. Schöne Kaufmannshäuser, die teilweise renoviert werden, beweisen die ehemalige Bedeutung. Die Oase Dachla umfasst – dank zahlreicher Quellen, darunter auch Thermalquellen – 16 Ortschaften. Seit dem Alten Reich bestehen Beziehungen zum Niltal, ein Beispiel aus römischer Zeit ist der schöne Tempel Deir el Hagar sowie Gräber der Spätzeit. Besonders stimmungsvoll ist das kleine Oasendorf Balat, das aufgrund seiner traditionel-

len Architektur und der labyrinthartigen Altstadt als einer der schönsten Oasenorte gilt. Wir spazieren durch schöne, mit Palmblättern und Lehm gedeckte „Tunnelgasen“, die perfekt gegen die Hitze schützen.

## KHARGA, LUXOR UND KAIRO

Die Oase Kharga ist mit ihrer Länge von 185 km die wohl bedeutendste Oase und birgt außerdem einen Großteil der archäologischen Schätze der Libyschen Wüste. Wir bewundern die frühchristliche Grabanlage El Bagawat, in der wir gut erhaltene Fresken finden, die den Übergang von pharaonischer zu frühchristlicher Kultur markieren. Wir sehen auch den einzigen Persertempel Ägyptens, den Hibis-Tempel.

Durch die letzten Ausläufer der Libyschen Wüste geht es parallel zur grünen Fluss-oase des Niltales nach Luxor. Wer mag, besucht den Luxor-Tempel und das Luxor-Museum. Zurück in Kairo nehmen wir beim Pyramidenplateau in Gizeh Abschied von Ägypten.

**Zur Autorin: Elisabeth Kneissl-Neumayer ist Geschäftsführerin bei Kneissl Touristik. Sie ist von der Weißen Wüste und den Oasen seit mehr als 30 Jahren fasziniert.**

## REISEPROGRAMM

Nach mehr als zehn Jahren Pause ist die Reise „Ägypten – Naturwunder in der Libyschen Wüste“ wieder im Kneissl-Programm. Die 11-tägige Reise wird von Dr. Hans Steyrer (Geologe), Dr. Thomas Ertlthaler oder Anton Eder geleitet.

**Fahrt im Bus und entlang der Oasenkette (3 Tage) mit Geländewagen, je 4 Gäste pro Fahrzeug, Inlandsflug, Hotels mit HP und VP, 1 Nacht in der Weißen Wüste. Flug ab/bis Wien, Zubringer nach Wien. Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen.**

## TERMINE:

- 25. Oktober bis 4. November 2024
- 25. Dezember 2024 bis 4. Jänner 2025
- 8. bis 18. Februar 2025
- 22. Februar bis 4. März 2025

## Gut zu wissen:

Bei Kneissl Touristik wird jeder Reisekilometer CO<sub>2</sub>-kompensiert.

Diese Abgabe ist im Reisepreis bereits inkludiert. Mit den Erträgen werden unter anderem Klimaprojekte im Süd-Sudan betrieben. Zusätzlich erfolgt der CO<sub>2</sub>-Ausgleich über SAF-Kauf.



Scannen Sie den QR-Code und finden Sie Video-Impressionen dieser Reise von Claudius Rajchl.

Alle Infos unter [www.kneissltouristik.at](http://www.kneissltouristik.at)



Kneissl Touristik ist seit Juni 2016 Mitglied im Roundtable „Menschenrechte im Tourismus“. Infos unter: [www.menschenrechte-im-tourismus.net](http://www.menschenrechte-im-tourismus.net)